

06.06.2009 ABSV Torballteam erreicht in Salzburg das Halbfinale

7 Mannschaften aus Italien, Deutschland und Österreich kämpften am 6. Juni 2009 in der Mozartstadt um Punkte und die Trophäe, den „Salzburger Stier“. Dabei konnte unsere Torballmannschaft in der Besetzung Christian Punz, Jürgen Kammerer, Johannes Rongits, Adnan Shibani und Trainer Erich Geyer nach einer sehr engen Vorrunde das Halbfinale erreichen.

Alle Teams duellierten sich vorerst in einer direkten Runde miteinander. Anschließend hatten die besten 4 Mannschaften die Möglichkeit, sich über das Halbfinale für das Endspiel um den 1. Platz zu qualifizieren. Das Spiel um den 3. Platz bestritten schließlich die beiden Verlierer der Halbfinalduelle. Gespielt wurden 2x 5 Minuten mit Seitenwechsel.

Die einzelnen Duelle unserer Mannschaft:

VSK Graz - ABSV Wien 5 : 7

Im ersten Duell bekamen wir es mit VSK Graz zu tun. Bereits zweimal spielten wir dieses Jahr schon gegeneinander. Und beide Male entschieden die Steirer das Duell für sich (4 : 0 in Graz sowie 4 : 2 bei unserem Heimturnier in Wien). Wir starteten etwas holprig in diese Begegnung. Denn die ersten 2 Bälle knallten wir in die Leinen und fingen uns durch die folgenden Strafstöße einen schnellen 0 : 2 Rückstand ein. Zum Glück gelang uns wenige Sekunden später gleich der wichtige Anschlusstreffer sowie auch noch der Ausgleich vor dem Halbzeitpfeif. In der 2. Spielhälfte hatten wir dann unseren Gegner besser im Griff. Das Angriffsspiel funktionierte gut und so lagen wir meist mit 2 Treffern voran.

ABSV Wien - BSS Tirol 1 : 4

Gegen die Innsbrucker hielten wir zwar die 1. Spielhälfte noch recht gut mit, mussten aber nach dem Seitenwechsel durch ein paar Schnitzer in der Abwehr 2 weitere Treffer hinnehmen.

ABSV Wien - Trient 1 : 5

Gegen Trient strapazierten wir wohl weniger unseren Gegner als das Nervenkostüm unseres Trainers. Leider fanden wir keine Mittel, die Italiener unter Druck zu setzen. Umgekehrt nützte Trient nahezu jeden unserer Fehler in der Defensive für ein Tor.

Salzburg - ABSV Wien 2 : 5

Nun kam es zum Duell mit dem Gastgeber Salzburg. Dieses Jahr trafen wir bereits zweimal auf die Mozartstädter. Sowohl Salzburg (3 : 1 in Graz) als auch wir (5 : 4 in Wien) durften uns über einen Sieg freuen. Relativ früh fingen wir uns diesmal durch einen toll geworfenen Ball ein Tor ein. Doch noch vor der Halbzeitpause gelang es uns das Spiel zu drehen. Als wir uns nach Wiederanpfeif gleich mit dem ersten Schuss mit 2 Toren absetzen konnten, hatten wir das Spiel im Griff.

Augusta - ABSV Wien 2 : 4

2 Siege und 2 Niederlagen hatten wir bislang auf unserem Konto. Im Wissen über die Siegesserie und Spielstärke der Münchner (Gegner im nächsten Spiel) war für uns klar, dass wir in jedem Fall gegen Augusta gewinnen mussten sofern wir noch die Möglichkeit auf einen Halbfinalplatz offen halten wollten. Wir brauchten noch 2 Punkte, egal wie! Die bis zu diesem Duell punktgleichen Italiener waren sehr angriffslustig. Sie knallten uns die Bälle rüber und hatten dadurch oft den Vorteil, dass viele Bälle wieder zurück in ihre Spielhälfte

rollten. Doch unsere Abwehr ließ keine Tore zu. Zur Halbzeit lagen wir knapp mit 2 : 1 vorne. Nun musste Augusta mehr riskieren als wir. Als uns etwa nach 2 Minuten das 3 : 1 glückte, wurde unser Gegner etwas nervös. Letztendlich spielten wir unseren Vorsprung clever über die Zeit. So hatten wir nach dem dritten Sieg schon 6 Punkte vor dem letzten Duell in der Vorrunde.

ABSV Wien - München 3 : 4

Die Münchner hatten bis zu diesem Zeitpunkt alle Spiele gewonnen. Nach 3 Minuten lagen wir schon 3 : 0 zurück und mussten feststellen, dass es wohl auch uns nicht gelingen wird, deren Siegesserie zu brechen. Doch dann konnten wir aus 2 schnellen Kontern noch vor der Pause auf 3 : 2 verkürzen. Halbzeit! München gelang nach 2 Minuten wieder ein Treffer. Doch postwendend knallten auch wir wieder einen Ball ins Netz. Spielstand 4 : 3 und die letzte Spielminute war angebrochen. Als ein Wurf von Jürgen Kammerer zwar noch pariert aber doch nicht unter Kontrolle gebracht werden konnte, fehlte uns etwas das Glück: der Ball stieg hoch und prallte von der Querlatte knapp ins Torout.

Wir waren schlussendlich mit unserer Leistung zufrieden. Doch nach dieser Niederlage hieß es zittern und warten. Schaffen wir den Einzug ins Halbfinale? Augusta hatte das letzte Duell auch gewonnen und erreichte somit ebenso 6 Punkte. Dann verkündete der Veranstalter das Ergebnis:

„Die Mannschaft Augusta erreicht den 5. Platz mit einer Tordifferenz von 19:19.

Die Mannschaft ABSV Wien erreicht Platz 4 mit einem Torverhältnis von 22:22. Wir sind also dabei!

Halbfinale:

München - ABSV Wien 7 : 0 (Halbzeit 1 : 0)

Wieder hieß der Gegner München. Etwa 3 Minuten lang stand es 0 : 0. Die Deutschen machten viel Druck und ließen das Spiel immer schneller werden. In Minute 3 prallte ein sehr scharf geworfener Ball auf unsere Abwehr stieg hoch und senkte sich hinter uns ins Tor. So lagen wir zur Pause mit 0 : 1 zurück. Kurz nach Wiederanpfiff passierte uns ein Fehlwurf in die Leinen. Durch einen schön platzierten Longline führte München nun mit 2 : 0. Eigentlich glaubte ab diesem Zeitpunkt keiner mehr so richtig daran, das Spiel noch drehen zu können. Wir wurden etwas schlampig in der Defensive und so rollte der werdende Turniersieger 7 : 0 über uns hinweg.

Spiel um Platz 3

VSK Graz - ABSV Wien 4 : 3 (Halbzeit 2 : 2)

Im ersten Duell des Tages konnten wir die Steirer bereits besiegen. Und auch nun schien alles für uns zu laufen. Denn bereits nach etwa 2 Minuten lagen wir mit 2 Toren vorne. Doch dieser Vorsprung reichte uns nicht einmal bis zur Halbzeit. Den Grazern gelang nämlich aus genau 3 Schüssen, den Gleichstand wieder herzustellen. Und so ging es dann in die Pause.

Mit dem ersten Wurf in Hälfte 2 gelang Jürgen Kammerer die erneute Führung für den ABSV. Wenig später konnte Graz aber wieder ausgleichen. In der 9. Spielminute erspielten sich die Grazer schließlich erstmals die Führung in diesem Duell. Wir versuchten nun alles auf eine Karte zu setzen. Die Zeit spielte allerdings gegen uns.

Unser Torballteam erreichte somit den 4. Platz hinter dem VSK Graz.

Hier der Endstand:

1. München, 2. Tirol, 3. Graz, 4. ABSV Wien, 5. Augusta, 6. Trient, 7. Salzburg

